

Zürich, 26. Februar 2018

KR-Nr. 48/2018

MOTION von Kathy Steiner (Grüne, Zürich) und Eva-Maria Würth (SP, Zürich)

betreffend Gemeinnütziger Wohn- und Gewerberaum auf dem heutigen Kinderspital-Areal

Der Regierungsrat wird beauftragt, nach dem Umzug des Kinderspitals in die Lengg sicherzustellen, dass auf dem frei werdenden Grundstück im Stadtkreis 7 gemeinnütziger Wohn- und Gewerbebau realisiert wird. Die planungsrechtlichen Grundlagen sind entsprechend zu ändern und das Areal einem gemeinnützigen Bauträger im Baurecht abzugeben.

Kathy Steiner
Eva-Maria Würth

Begründung

Im Jahr 2022/23 ist der Umzug des Kinderspitals an den Standort Lengg geplant. Damit wird das gut 20'000 m² grosse Grundstück in Hottingen, welches im Besitz des Kantons Zürich ist, für anderweitige Nutzungen frei. Im Kantonalen Richtplan vom September 2015 ist festgehalten, dass die Nachfolgenutzung des heutigen Standorts bis 2012 geklärt werden soll. Angesichts des absehbaren Umzugstermins ist es höchste Zeit für einen Entscheid.

Das Areal darf nicht länger als strategische Reserve für das Hochschulgebiet eingeplant werden. Die Entwicklung von Universitätsspital und Universität muss dem Masterplan Hochschulgebiet folgend durch innere Verdichtung auf dem dort festgelegten Areal geschehen. Zudem liegt das heutige Kinderspital-Areal inmitten eines Wohnquartiers und ist für eine öffentliche Nutzung ausgesprochen schlecht erschlossen: Bus- und Tramhaltestellen liegen 10 - 15 Gehminuten entfernt und die Anfahrt mit Autos führt durch Quartierstrassen.

Gemäss der letzten Bevölkerungsprognose 2017 des statistischen Amtes wächst die Bevölkerung der Stadt Zürich in den nächsten 25 Jahren um rund 90'000 Personen bzw. 22 %. Damit steht der Kanton Zürich in der Pflicht: Dieses starke Wachstum seines Hauptortes ist eine grosse Herausforderung. Die nötige Verdichtung muss sozialverträglich und im Interesse der Wohnbevölkerung ausgestaltet werden.

Im Stadtkreis 7 sind für den Mittelstand kaum mehr bezahlbare Wohnungen zu finden, die Wohnpreise steigen stetig. Insbesondere junge Familien sehen sich zum Wegzug gezwungen. Dem kann durch gezielte Förderung von gemeinnützigem Wohnraum gemäss Kostenmietenprinzip entgegengewirkt werden. Die Städtzürcher Bevölkerung fordert deshalb einen Anteil von einem Drittel gemeinnütziger Wohnungen an allen Mietwohnungen. Mit der zukünftigen Nutzung des Kinderspital-Areals kann der Kanton Zürich eine aktive Rolle in der Wohnpolitik einnehmen.

48/2018